

# „Fantasie anregen und Sprache fördern“

## Bürgerstiftung ruft Projekt „Bilderbuchkino“ ins Leben

wg. Ein buntes Bild flackert über die Leinwand im Klassenzimmer 401 der Vogesenschule in der Hardtstraße. Zu sehen sind ein See, eine Holzhütte am Ufer und ein Tier mit großen dunklen Hörnern. „Na, was erkennt ihr auf diesem Bild, was denkt ihr passiert dort gerade?“, fragt Angelika Kurz-Gushurst, freie Mitarbeiterin beim Kinderschutzbund Karlsruhe, in die Runde. Sofort schnellen zahlreiche kleine Hände in die Höhe. Ganz klar – die Hütte am Seeufer ist ein Hexenhaus, sind sich die Schüler der Klasse eins der Hardtschule einig. „Das Tier vor der Hütte könnte eine Ziege sein – oder aber es ist die Hexe, die sich in ein Tier verwandelt hat“, mutmaßt ein kleiner Junge.

Nun entdecken die Mädchen und Jungen im Bildvordergrund ein paar Kinder, die – verdeckt von Schilf – in Richtung Hexenhaus gucken. „Die schleichen sich an, damit die Hexe sie nicht entdeckt“, sagt ein kleines Mädchen entschlossen. Nun aber macht sich Unruhe in den Reihen der Schüler breit. Die Kinder wollen wissen, wie die Ge-

schichte weitergeht – das nächste Dia ist gefragt. Die Beteiligung war rege beim frisch angelaufenen Projekt „Bilderbuchkino“, das die Bürgerstiftung Karlsruhe mit Unterstützung des Kinderschutzbundes ins Leben rief. Im Zuge einer Nachmittagsstunde beschäftigten sich die Hardtschüler mit dem Bilderbuch „Anna und die Weiherhexe“ von Marlene Reidel. Dabei bekamen die Jungen und Mädchen auf der Leinwand großformatige Bilder aus dem Buch zu sehen – allerdings ohne Text. „Die Idee ist, auf diese Weise die Fantasie der Kinder anzuregen und somit auf spielerische Art die Differenzierung der Sprache zu üben“, erläutert Cornelia Holsten, Vorsitzende der Bürgerstiftung Karlsruhe den Sinn des Sprach- und Sprechprogramms.

„Die Schüler werden dazu motiviert, sich eigene Gedanken zu der Geschichte zu machen, zu überlegen was darin passiert und wie sie weitergehen könnte“, führt sie aus. Zudem lernten die Kinder sich zu konzentrieren, zuzuhören und aufeinander einzugehen. „Zu den Bildern fällt jedem Kind etwas ein“, sagt Holsten. „Deswegen eignet sich das Projekt auch gut für Kinder aus dem Ausland“.

Angedacht sei, das Projekt künftig auf Seniorenheime auszuweiten. „Da erfinden die Kinder dann zusammen mit den Senioren Geschichten“, sagt Holsten. Schulen, aber auch Kitas, die Interesse an dem Projekt „Bilderbuchkino“ haben, können sich bei der Bürgerstiftung melden. Außerdem suche die Stiftung Männer oder Frauen, die bereit seien, das Projekt ehrenamtlich zu unterstützen, so Holsten. Auch für Spenden sei man dankbar.

Die Stiftung ist unter [holsten@buergerstiftung-karlsruhe.de](mailto:holsten@buergerstiftung-karlsruhe.de) oder auch der Telefonnummer (07 21) 88 78 37 zu erreichen. Sie ist eine unabhängige und gemeinnützige Einrichtung, die es sich zum Ziel gesetzt hat, sich für das Gemeinwesen einzusetzen.



BEIM „BILDERBUCHKINO“ beschäftigten sich Schüler mit „Anna und die Weiherhexe“. Links im Bild Angelika Kurz-Gushurst vom Kinderschutzbund. Foto: jodo